Hannoversches Polizeiblatt.

Herausgegeben

bon

Königlich Preußischer Polizei-Direction

in

Hannover.



Bu stellende Personen.

[3119] **Übrig**, Carl Friedrich, Schlachtergesell, aus Dassel, im Besitze eines Wanderbuchs, welches vom K. Amte Coppensbrügge am 20. Juli d. I., zur Reise über Hannover nach Niensburg visirt wurde, ist beim Amte Lauenstein wegen Vetrugs und

Unterschlagung zu vernehmen.

Pers.=Beschr.: Alter 20½ Jahre, Größe volle 6 Kuß, Statur corpulent, Haare blond, an den Seiten sehr lang, Stirn bedeckt, Blick niedergeschlagen, Augenbrauen blond, Augen grau, Plase und Mund gewöhnlich, Kinn breit, Gesicht voll, Gesichtsfarbe gesund.

Kleidung: grauer baumwollener Kittel, graue Hofe, alte

Sammetkappe.

Antrag: ihn mittelst Zwangspasses nach Lauenstein zu weissen und davon Nachricht zu ertheilen.

Beantr. Beh .: Amt Lauenftein 7/11. 1847.

Personen, deren Berhältniffe zu ermitteln.

[3120] Unbekannte, Am 22. October d. 3. ift eine unbekannte Frauensperson unter dem angeblichen Namen Meyer mit dem Postwagen von Braunschweig in Gifhorn eingetroffen; sie ist in Braunschweig von 2 andern Frauen zur Post begleitet und hat sich nach ihrem Eintreffen in Gifhorn des Abends nach 11 Uhr wegen angeblichen Unwohlseins zu einer Bademutter füh= ren lassen, ist von Letzterer heimlich beherbergt und am andern Morgen um 8 Uhr auf den Weg nach Celle gebracht, jedoch erst nach Mittag in dem 2 Stunden entfernten Dorfe Wilfche einge= troffen, bei einer allein wohnenden Näherin vorgesehrt und von dieser heimlich übernachtet; bei Letterer hat die Unbefannte über Mattigkeit geklagt, ein Nachfragen nach ihren Verhältnissen hart zurück gewiesen und Verwandtschaft geltend zu machen gesucht; am andern Tage hat sie sich von einem Knaben auf den Weg nach der Krümme an der Chaussee von Gifhorn nach llelzen füh= ren lassen, den Knaben unterwegs abgelohnt, und von da ist die Spur der Unbekannten verloren.

Die Unbekannte will aus Garssen bei Celle gebürtig, an den Kutscher Mener des Grasen Schwiechelt in Celle verheirathet sein und hat angegeben, daß sie für Lettern ein uneheliches Kind von einem in Braunschweig niedergekommenen 19-jährigen Mädchen für jährlich 80 "Bunterbringen wolle 20.; deshalb auch in Gischorn und Wissche einer Person Jusage ertheilt; sie scheint in Gelle bekannt zu sein, will 9 Jahre bei dem Grasen Schwiechelt gestient haben, soll jedoch eine Bäuerin-Mütze, wie sie in der Gesgend von Uelzen gewöhnlich sind, getragen haben. Da die Uns

bekannte in Braunschweig das Postgeld bis Uelzen bezahlt, jedoch die Post in Gishorn ohne Zurückempfang des Postgeldes verließ, den Weg nach Celle einschlug und nachher wieder auf den Weg nach llelzen zurück kehrte, ihre Zusagen wegen des Kindes mehre fach ertheilte, aber bisher nicht erfüllte und Nachfragen über ihre Verhältnisse zurückgewiesen hat, so scheint man es hier mit einer verschmitzten Bagabondin oder wohl gar Verbrecherin zu thun zu haben, und es scheint Letzteres augenommen werden zu müssen, weil die Unbekannte mit Reisenitteln hinreichend versehen gewesen

fein foll.

Pers.=Beschr.: Größe etwa 5 Fuß 6 Zoll, Statur stark, Haare dunkel, Augen schwarzbraum, Gesicht voll und roth, Alter etwa 40 Jahre. Kleidung: grün frießenes Kleid, in's Schwarze fallend, Wolltuch mit grauem Grunde und grüngelben Streisfen, Mütze von Cattun mit braunem Bande, platt angenäht und herabhängend, vorn mit 1 Schnapp, Schuhe und blaue Strümpse; außerdem hat die Unbekannte besessen: a. 1 Tasche von gelbem Leder, neu und mit 1 Schnalle versehen; b. 1 kleisnes Tuch, worin c. 1 kleines ledernes Pferd; d. 1 Puppe, 1 Bauer in weißem Kittel vorstellend; e. etwas Honigkuchen und Psessernüsse.

Nachricht über Näheres beantr. Beb.: Amt Gifhorn

7/11. 1847.

[3121] Kappei, vormaliger Husar, aus Gehrenrobe und desesen Chefrau, geb. In Ind Engelnstedt, beide in No. [101] und [3141] vorkommend, und beim Amte Peine in Haft besindlich, haben sich wahrscheinlich vom 24. August bis 6. September 1846 in der Gegend von Hildesheim und Hannoper, vielleicht in der Nähe von Eldagsen zu verbrecherischen Iweschen umhergetrieben, namentlich auch gestohlene Bettsedern verstauft.

Nadricht über Näheres beantr. Beh.: Amt Peine 3/11.

1847.

[3122] Es ist beim Amte Bovenden ein Mensch verhaftet, welcher sich Gärtner Wilhelm Schirmer aus Hamburg nennt; er will seit 35 Jahren in verschiedenen Gegenden Deutschlands als solcher umhergewandert, jetzt von Schafshausen in der Schweiz kommen, einen am 17. September von der Polizei-Direction im letzteren Orte ihm ausgestellten Paß zwischen Heidelberg und Bruchsal verloren haben und mit einem geständiger Weise falschen Reisepapiere de dato Butbach (in Hessen Darmstadt) den 23. October 1847, der Stadtrath daselbst, Müller unterzeichenet, ungehindert bis Bovenden gelangt sein; seinem ganzen Neuspern nach scheint er der Elasse der gemeinschädlichen Umbertreiber anzugehören.

Pers.=Beschr.: Alter 53 Jahre, Größe 5 Tuß 7 Zoll,

Betanntm. Beh.: Der Untersuchungs-Richter bes Ge-

fammt=Dbergerichts gu Meppen 21/10. 1852.

[14431] Stade. In der Rackt zum 16. October d. I. aus einem Gasthause: a. 1 dunkelbrauner Oberrock, ziemlich alt; b. 1 kurzer brauner Frack mit runden Schöfen, Seitentaschen, einer Brusttasche an der linken Seite, ziemlich neu; c. 1 leichter Haustrock von grauem baumwollenen Zeuge; d. 1 graue Milistairhose mit rother Lite und Strippen; e. 1 alte grane Haustin; hose von didem Buckstin; f. 1 dunkelgrüne Weste von Buckstin; g. 1 gelbseidenes Taschentuch mit rothen Punkten; h. 1 baums wollenes Taschentuch, gelb und blau carrirt, mit Blumen barin.

Bekanntm. Beh.: Der Untersuchunge-Richter bes Obergerichts zu Stabe 110. 1852.

[14432] Esperde. In der Zeit vom 1. Juli bis 3. August d. 3. einem Tischler: a. 1 Schlichthobel; b. 1 Schrubbobel, gelblich von weißbüchen Holz; c. 1 Winkelmaß von Eschenholz; d. 1 Diamant mit schwarzem ebenholzenen Stiele.

Betanntm. Beh.: Der Untersuchunge-Richter bes Königl.

Obergerichts zu Sameln 23/10. 1852.

[14433] Wilsche, Amtsgerichts Gishorn. Am 28. August d. 3. einer Bauerfrau, nach eiblicher Erbärtung: a. 4 Doppel-Pistolen, mehrere harte Einthalerstücke auch vier blanke Zweithaler-Stücke, deren Gepräge resp. besondere Kennzeichen nicht angegeben wers den können; b. 1 Schnupstuck, roth und weiß klein carrirt, etwa 3/4 Quadrat-Elle groß, nicht gez.; c. 1 Stück Leinen, etwa 20 Ellen lang, 5/4 Ellen breit, wie es von der Bleiche gekommen, die Bänder noch daran besindlich; d. 1 Hemd von seinem Leinen, dessen kon Batist, ohne Schlik, vorn ausgeschnitten, und gezeichnet in rothem Kreuzstich G. H.; e. 1 Sack ohne bessondere Zeichen; s. 1 zweischläserner Lettüberzug, von roth, weiß und blau carrirtem Leinen; g. 1 Bettlaken von ordinairem flächsseinen Leinen, in roth H. H. gez.

Die Zigeunersamilie Hanstein, bestehend aus der Wittwe Hanstein, geb. Engelbard aus Bilshausen, in II. [4197], [4787], III. [5682], [5864], [5934] vorkommend, und deren Tochter Juliane, welche mit 2 balberwachsenen Sobnen in einem Einspänner das Land durchreist, angeblich haustrend mit selbstversertigten Holzeund Strohwaaren. ist beschuldigt, unter Misbrauch der Religion resp. durch abergläubige und hinterlistige Verblendung die Besschädigte betrogen, resp. ihr das fragliche Geld und die Sachen

entwendet ober unterschlagen ju haben.

Diese Bante ist von Wilsche über Brennekenbrud, Meiner= fen, Harbeffe, Uebe (Brökeln) am 31. Aug. d. I. nach Peine gekommen, dort bei einem Wirthe Schanbode (ber eine Gauncr= herberge halten soll) logirt gewesen, bis sie am 1. September b. 3. nach Meinersen zurücklirigirt und von ba nach Gifhern zurücktransportirt ift, wo sich feitdem die Mtutter und Tochter in Saft befinden.

Trop des bringenoften Berbachts bat es bisher nicht gelingen wollen, irgend nähere Spuren auszumitteln, wo die Beschul=

bigten mit jenen Sachen und bem Belde geblieben find.

Bekanntm. Beh.: Der Untersuchunge-Richter des Königl.

Obergerichte gut Celle 1/10, 1852.

[14434] Duderstadt. In ber Zeit vom 11/15. October b. 3. aus einer verschlossenen Commode: 24 & in Ginthalerstücken von neuem, größtentheils hannoverschen Gepräge.

Befanntm. Beh.: Der Untersuchungerichter bes Ronigl.

Dbergerichts Ofterobe 1/10. 1852.

[14435] Clausthal, Im Anfange des Monats October b. 3. aus einem Wohnhause, theils aus der offenen Ruche, theils aus der vielleicht erbrochenen Schieblade eines auf der Diele ftebenben Kleiderfdyrantes: a. 2 filberne Efloffel, der eine 4 Loth fdiwer mit bem Golofdmiebe = Stempel 12. Molle, der andere etwas leichter, mit einem Eichenkrange auf bem Griffe gezeichnet; b. 8 Paar weiße baumwollene Strumpfe mit verschiedenen Ranbern; c. 1 Rindermatrage von weißem Pique mit doppelten Mullftriden und weißgestreiften Bandern; d. 1 geftreiftes baum= wollenes weißes Widelband mit gefrickten Spiken und Banbern; e. 1 blane zigkattunene Matrage mit Baden und blangeftreiften Banbern; f. 1 weiße gestrickte Rinderjade, vorn an ben Mermeln und oben auf mit gestrickten Spigen; g. 1 Paden fcmarg feidene Bliden; h. 1 Elle feinen blauen frangofifchen Tibet und Bliden deffelben Benges; i. 2 Ellen weißen und grünen Wollmouffelin nebft Bliden von demfelben Stoffe; k. 1 weißes baumwollenes Rinderhemd, mit einer alten Spige von ausgenähtem Tull befest; 1. 1 Kindermüße von Tull, mit Tullftrichen und bagwifchen eine Frisur von blauem Florband.

Bekanntm. Beh .: Der Unterfuchungerichter bes Ronigl.

Obergerichts zu Offerobe 11/10. 1852.

[14436] Derneburg. Am 17. October d. I. I kleine filberne Kapfelubr, in Benedig verfertigt, auf deren einen Seite eine Rose und auf der andern Seite eine Kirche gravirt gewesen, inwendig mit No 6660 gezeichnet, durch einen Druck am Griffe aufsprinzend, an einer Seite in der Nähe des Griffs etwas eingedrückt, und an einer langen silbernen Kette besestigt.

Bekanntm. Beh.: Der Untersuchunge-Richter bes Königl.

Dbergerichts zu Goslar 22/10. 1852.

[14437] Stadt Rehburg. In ber Nacht jum 2. October d. I. von einer Bleiche: a. 10 Frauenhemden, worunter 6 baum- wollene noch fast neue, sämmtlich vorn M. Z. roth gez.; b. 3

Personen, deren Verhältnisse zu ermitteln.

[35614] 2 Unbekannte. In der Nacht jum 2. Februar d. I. find zu Wilsche eine Reihe von Diebstählen verübt und insbe= sondere folgende Sachen entwandt worden:

a. 4 Mannshemde von flächsenem Aufzuge und heedenem

Ginschlage, 1 nen, 3 schon geflickt, ohne Beichen;

b. 2 schon geflickte leinene Mannshembe, 1 noch gutes baumwollenes Frauenhemd, 2 heedene Sade, ohne Beichen;

c. 1 noch gutes leinenes Mannshemd und 2 desgleichen

Rinderhemde, ohne Beichen;

d. 1 bunkelgruner Frauenrock, von fog Dreikamm;

e. 1 schwarzbunte cattunene Frauenjacke; f. 2 kleine Kinderhemde von Batist, ! kleine cattunene Rinderiade, 2 fleine Ginbinde=Rindertucher - 1 leinenes und 1 cattunene8;

g. 1 Lama = Umschlagetuch, roth=earrirt mit rothbunten

Frangen.

Der Diebstähle verdächtig find zwei Perfonen, von benen das nachstehende Signalement entworfen ift. Daffelbe wird auf die auch sonst verdächtigen, berüchtigten Arbeiter August Sauch und Schuhmacher Beinrich Rithne aus Lochtum, Amts Wöltin= gerode, zutreffen. *)

Perf.= Beschr. a. des Alteren: Alter etwa 50 bis 54 Jahre, Größe etwa 5 Buß 8 bis 10 Boll, Sanre hellblond, Weficht länglich, fcmal. Befondere Beiden: etwas gebudter

Gang.

Rleidung: neuer blau-leinener Rittel, wollener Shawl.

blaue etwas bobe Tuchmüte mit ledernem Schirm

b. des Jüngeren: Alter etwa 25 bis 28 Jahre, Statur etwas gefett, Große fleiner als die des Borigen, Saare fdmark, Beficht rund. Befondere Zeichen: unter dem linken Auge einen blau-bräunlichen Fleck, anscheinend von einem Stoße ober Schlage herrührend, etwas scheuer Blick.

Rleidung: dunkler Tuchrock, dunkle Müte mit etwas

breitem Dedel und ledernem Schirm.

Giner von den Beiden hat ein Paar Fausthandschuhe getragen. gereiteremen annet bereiter gereiter

Befanntm. und Nachricht über Näheres beantr. Beb.: Amtsgericht Gifhorn, Abtheilung 1. (Blet) 1/2. 1861.

^{*)} Ein Webergesell August Sauch aus Lochtum tommt in IX. Nr. [22103] [23980] und ein Schuhmachergesell Heinrich Ruhne aus Lochtum in XI. Icr. [27437] vor. Die Redaction. 71, 20t, [13638] not, Die Bleteninn.

Gestoblene und unterschlagene Sachen.

[40272] Laagen. Am 18. August d. I. 1 silberne Kapsel= uhr mit weißem Zifferblatt, blauen Stahlzeigern und römischen Zahlen. Auf dem Zifferblatt finden sich einige Worte in latei= nischen Lettern. An der Uhr befand sich eine zweisträngige sil= berne Kette mit goldenem Schieber.

Bekanntm. Beh.: R. Amtsgericht Hannover, Abth. II.

für Straffachen (Müftefelbt) 4/9, 1862.

[40273] Wilsche. In der Nacht zum 17. August d. I. aus den hürden 1 vierjähriger, weißer, rheinscher, starker hammel. Bekanntm. Beh.: Amtsgericht Gifhorn (hüser) 2/9.

[40274] Sengwarden. In der ersten Hälfte des Monats August d. I. mittelst Einbruchs: a. 1 graue, inwendig grüne Buckstinhose; b. 1 lederne Geldtasche mit stählerner Knippe, worin sich 1/2 Krone und etwa 1 xp 20 gr Silbergeld befuns den hat; c. 4 in einen Lappen von blau=gestreiftem Baumwolslenzeug gewickelte halbe Kronen.

Bekanntm. Beh.: Staatsanwalt zu Barel (Mugen=

becher) 2/9. 1862.

[40275] Soltau. Am 10. August d. I. auf dem Wege von Tetendorf nach Soltau: 1 silberne Chlinder=Laschenuhr mit weißem Zifferblatt, römischen Zahlen und vergoldetem Rande, etwa 13 perth. Das Uhrglas ist zwischen den Zahlen Vibis VIII geborsten gewesen, auch wird die Kapsel hinten am Griffe durch einen Federdruck geöffnet.

Bekanntm. Beh.: Amtsgericht Goltau, Abtheilung II.

(Kroseberg) 6/9. 1862.

[1763] Aurich. Aus einem verschlossenen Behälter in einem Wohngebäude, höchstwahrscheinlich mittelst Nachschlüssels, in der Zeit vom 24. d. M. Morgens bis zum 26. d. M. Morgens:

a. 300 Thaler, bestehend aus 1/1=Stücken in etwa 5 hullen von hellem Papier gerollt und mit Königlich=Hannoverschem

Stempel verfiegelt;

b. etwa 10 bis 20 Thaler aus verschiedenen Silbermungen bestebend, ohne bulle;

c. 1 fdmargfeidener Frauenrod mit weißem Gagefutter;

d. 1 weißer gestreifter baumwollener Frauenunterrod, am Rande mit leinenen Zaden besetzt.

Betanntm. Beb .: R. Amtsgericht, Abth. III. ju Murich

(v. Martens) 27/7, 1866.

[1764] Wilsche. Bon verschiedenen Bleichen bei Wilsche in der Nacht zum 17. d. M.:

a. 1 brellenes Tifchlaten ohne Beichen;

b. 25 Ellen flachsen Leinen an den Eden der beiden Enden gur Befestigung darin befindlichen Bander ungefäumt;

c. 6 Ellen flachsen Leinen in gleicher Weise mit Banbern

verfeben und ungefäumt;

d. 2 leinene Tücher ohne Beiden, eine gute Gle groß;

e. 1 Stiege flächsen recht weiß gebleichten Leinens;

f. 1 Drellhandtuch, 2 Ellen lang, ohne Zeichen;

g. 1 altes Mannshemd, an den untern Enden mit neuen Leinen besett;

h. 1 halb heedenes, halb flächsenes Semd mit baumwollenen

Mermeln;

i. 2 Brustwämser für kleine Kinder, von buntem lilla Kattun;

k. 1 blauer Flanell-Rinderrod mit einem Leibchen von braubuntem Rattun und mit blau = baumwollenem Futter unterset.

Bekanntm. Beh.: R. Amtsgericht, Abth. I. zu Gifhorn

(Griefebach) 23/7, 1866.

Untrag: Berhaftung und Buführung.

Verf. Beh.: Vertreter der K. Kronanwaltschaft zu Celle (Grove) 20/6. 1867.

[1726] Unbekannter, weil er verdächtig ist von verschiedenen Bleichen zu hamsen und Wilsche in den Rächten zum 17. 18. und 19. d. M. folgende Leinenstücke gestoblen zu haben:

a. 1 Stud Leinen mit heebenem Ginschlag 1/4 Elle breit

und 15 Ellen lang;

b. 7 Mannshemden, 3 mit C. S., 2 mit II. H. und eins H. gez., das andere ohne Zeichen;

c. 4 Frauenhemben, (3 Bemben C. S. geg., bas andere

ohne Beichen);

d. 1 Rinderhemb ohne Beichen;

e. 1 leinenes Bettlaten;

f. 1 Paar weiße baumwollene Strümpfe, vor den Zehen etwas gestopft und oben mit rothem Rande; 1 Paar neue weiße wollene Strümpfe ohne Zeichen;

g 1 Stud Leinen, die Hälfte des Stude reines flächsenes Leinen, die andere Hälfte mit heedenem Ginschlag, 5/4 Elle breit

und 15 Glen lang;

h. 2 Stück Leinen mit heedenem Einschlag, à Stück 171/2

Elle lang, 5/4 Elle breit;

i. 1 Stück Leinen mit heedenem Einschlag 3/4 Elle breit und 15 Ellen lang;

k. 5 Mannshemden, 3 neue und 2 alte, die beiden letteren

F. S. gezeichnet und 1 neues T. S. geg.;

1. 3 Frauenhemden und 3 Kinderhemden ohne Zeichen; m. 3 drellene Laken, eins davon D. P. gez., die anderen ohne Zeichen;

n. 1 leinenes Bettladen mit heedenem Einschlag, ohne

Beichen:

o. 1 Stud flächsenes Leinen von 18 Ellen, ist an den Enden mit Leinenstreifen eingefaßt und steht auf einem derselben der Name "Olfermann";

p. 2 Stud flächsenes Leinen von je 42 Ellen.

Pers.=Beschr. des Unbekannten: Größe 6 Fuß 1—2 30ll, Statur schlant, Haare hellblond, Augen grau (?), Gesichtesfarbe gesund, Bart hellblond, kleiner Lippenbart. Bes. Zeichen: Auf der linken Hand vom Mittels bis zum Zeigesinger eine 1 Zoll lange Narbe und auf der Frist des linken Arms eine 1½ 30ll lange Narbe, lettere angeblich von einem Bajonettstiche herrührend, weil er als Cambridges Dragoner die Schlacht bei Langensalza mitgemacht haben will, spricht den Göttinger Dialect.

Kleibung: frühere Dragoner=Mütze, dunkelgrauer Rock, schwarze Buckklinhose mit hellblauem Paspel und trägt eine geslöthete Trompete.

Antrag: Beschlagnahme der Sachen, eventuell Festnahme des Unbekannten und Transport desselben in das hiesige Gefängniß.

Berf. Beh.: R. Umtegericht Abth. I. ju Gifhorn (Grife=

bach) 22/6. 1867.

[1721] Blumenberg, Friedrich, Arbeitsmann, aus Sehloe, ist durch Erkenntniß der Strafkammer des hiesigen K. Obersgerichts vom 3. Mai d. I. wegen Störung der öffentlichen Sicherheit zu einer 4monatigen Arbeitshausstrafe verurtheilt. Sein Aufenthaltsort ist unbekannt.

Pers.=Beschr.: Alter 33 Jahre, Statur gedrungen, Größe mittler, haare schwarzblond, Augenbrauen blond, Augenblau, Bahne gut, Bart schwarz, rasirt, Gesicht rund, Gesichts=

farbe blaß.

Untrag: Berhaftung und Buführung.

Berf. Beh.: Kronanwaltschaft des R. Obergerichts ju

Silbesheim (v. Red) 20/6. 1867.

[1728] Mahlmann, Friedrich, Arbeitsmann, aus Lüthorst, ist während der Berbüßung einer gegen ihn wegen Funddiebsstable erkannten Gefängnifstrafe aus dem hiesigen Gefängnisse entsprungen.

Antrag: ben 2c. Mahlmann im Betretungsfalle zu ver= haften und bem biefigen Bergoglichen Amtsgerichte zuzuführen.

Berf. Beh.: Berzogliches Amtsgericht Stadtoldendorf

(Debn8) 22/6 1867.

[1729] Hotopp, Ferdinand, aus Mainzholzen, in XX. Mr. [1570] [2378] XXI. Nr. [1614] vorkommend. Der gegen denselben unterm 28. Septbr. 66. erlassene in XX. Nr. [2378] enthaltene Steckbrief ist noch nicht erledigt, besteht vielmehr noch in Kraft.

Nachtr. Beh .: Der Untersuchungsrichter des Sanfestadt

Bremischen Umts Bremerhaven (Schult) 22/6. 1867.

[1730] Thürnan, Conrad, aus Bergfirchen, wegen Untersschlagung. Gegen denfelben ist, weil er der Flucht verdächtig und in seiner Helmath nicht anzutreffen gewesen, ein Haftbefehl erlassen.

Pers.=Beschr.: Alter etwa 22—24 Jahre, Größe etwa 5 Fuß 8—10 Zoll, Statur schlank, Haare hellblond, Augen

blau, Rafe fpit, länglich.

Berbacht: Dienfifnecht Beinrich Gieverling aus Barbede, Braunschweig.

Antrag: Nachforfdung und Durchfudung bes Berbachtigen und gegebenen Falls Befchlagnahme und vorläufige Beftnabme. Gelle. 13/11. 1869. R. Kronanwaltschaft.

[2572] Wilfche. In der Macht jum 21. b. M. 11 Ctud Mettwürfte, 1 Poar getragene, 1 Daar nene Bofferfliefel, 1 Paar bellblaue Strumpfe, 2 Pfeifentopfe, I goltene Broche und 1 Paar goldene Obrringe.

Entfernter Berbacht auf die Arbeiter Friedrich und Ber-

mann Diepenbrint aus Bangenhagen bei Duberftabt.

Untrag: Nachforschung und Durchsuchung der Berbachtigen und gegebenen Falls Beichlagnehmung und vorläufige Befinebmung.

Celle, 33/11, 1869. R. Kronanwalticaft.

[2573] Pohlbe. Bei Gelegenheit bes in ber Racht jum 26. October b. 3. ju Poblbe verübten in XXIII. Rr. [2363] befannt gemachten Diebftable einer Damenubr mit Saletette, eines goldnen und breier filbernen Bingerringe find jugleich feche mit Silber plattirte Biafchenteller, von benen einer im Boben eine Beule bat, gestoblen.

Böttingen. 23/11. 1869. R. Kronanwaltschaft.

[2574] Dettum. Um Morgen bes 20. b. DR. aus einem Bobnhaufe eine filberne Cylinder=Uhr mit romifchen Bablen und pergoldeten Beigern, imgleichen eine lange goldene Ubifette. Die lettere ift von bem Dieb on einen biefigen Golbidmieb vertauft und wieder berbeigeschafft.

Der That verbattig ift ein Unbefannter, ber fich fur einen Sattlergefellen ausgegeben bot, berfelbe foll von unterfetter frafe tiger Statur fein, dunfles Saar und einen bunflen Schnurrbart tragen und mit einem braunen Rode und fcmargem but betleibet gemefen fein; auch foll er eine tleine fcmarge Safche mit fich führen.

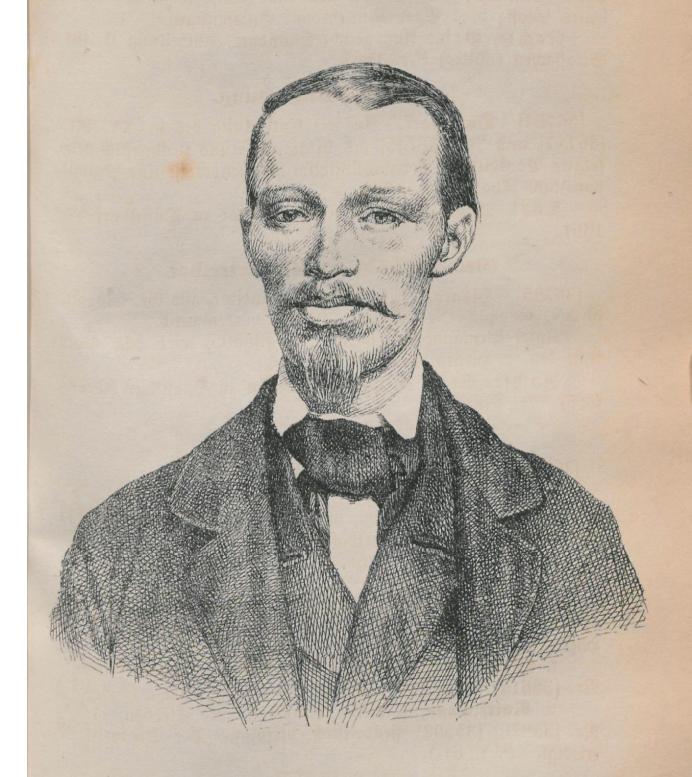
Untrag: Spuren, welche gur Entbedung bee Thatere ober gur Wiederherbeischaffung ber Uhr bienen tonnen, wolle man

bler gur Ungelge bringen.

Bolfenbuttel. 22/11. 1869. Der Staatsanmalt.

Landesverweifung.

[2575] Linbenberger, Beinrich, Ruper, aus Mannbeim. Derfelbe ift burch Erfenntniß bes R. Umtegerichts Lebe vom 28. v. D. megen Bagabonbirens ju 8 Tagen Gefananif ber-



Julius Hugo Hisgen,
Passfälscher
aus Groß Glogau.